

Pressemitteilung

Freitag, den 26. Februar 2021



Fünf Mitarbeiter des Unternehmens WestfalenWIND sind von der Fraktionsgemeinschaft FBI und Volt für den Stadtrat in Paderborn als Sachkundige Bürger nominiert worden. Dass sich Personen aus dem Umfeld des Geschäftsführers von WestfalenWIND, Johannes Lackmann, politisch engagieren ist keine neue Entwicklung. So ist seine Ehefrau lange Fraktionsvorsitzende der Grünen Kreistagsfraktion gewesen oder zum Beispiel der Fraktionsvorsitzende der FDP im Gemeinderat Borcheln angestellter Jurist des Unternehmens und auch selbst Bürgerwindparkbetreiber.

Das Einbeziehen von externem Sachverstand in die Ratsarbeit unterstützt die Junge Union Paderborn ausdrücklich; dies gilt auch, wenn Unternehmer die politische Arbeit unterstützen wollen. Dass das kommunalpolitische Engagement aus den Kreisen der Firma WestfalenWIND nun jedoch so organisiert zunimmt, ist für uns als Junge Union besorgniserregend. Hier hat ein privatwirtschaftliches Unternehmen, das im gesamten Kreis Paderborn seit Jahren für politischen Sprengstoff sorgt, offensichtlich eine Ratsfraktion in der Stadt Paderborn übernommen.

Die Entscheidung, ob und wie viele neue Flächen für Windkraftanlagen ausgewiesen werden, sollte bei der Politik liegen. Dass die entsprechenden Mitarbeiter von WestfalenWIND als Sachkundige Bürger die Ausschüsse verlassen müssen, sobald es um das Thema Windkraft geht, ist dabei zu kurz gegriffen, da an dieser Stelle bereits sensible Informationen so an das Unternehmen gehen und vor allem Herr Lackmann sich damit unzulässige Informationsvorsprünge verschaffen kann. Ebenso haben die Neuausweisung von Naturschutzgebieten oder Neubaugebieten (beispielsweise 1000 Meter Mindestabstand) genauso Einfluss auf die Möglichkeit zur Errichtung einer Windkraftanlage wie die Ausweisung einer dafür vorgesehenen Konzentrationszone.

Johannes Lackmann ist dafür bekannt, rigoros seine eigenen wirtschaftlichen Interessen durchzusetzen und dabei auch Bürgerinitiativen oder Kommunalpolitiker mit abweichender Meinung scharf anzugreifen und einzuschüchtern. Vor diesem Hintergrund ist zu befürchten, dass Herr Lackmann nicht in erster Linie den politischen Diskurs zum Wohle der Stadt Paderborn sucht, sondern hauptsächlich seine eigene Agenda verfolgen wird.

Dass sich die Parteien FBI und VOLT im Paderborner Stadtrat für so einen Zweck einspannen lassen und ihre politischen Ziele zurückstellen sagt genug über ihr Politikverständnis aus.

Dass von VOLT und FBI ein moralischer Anspruch an Transparenz und Lobbyismus Kritik in Richtung Bürgermeister gerichtet wird, gleichzeitig die Fraktion dieser beiden Parteien sich nun

jedoch zu Erfüllungsgehilfen organisierter Windkraftlobbyinteressen degradieren lässt, ist beschämend für die Kommunalpolitik.

Es stellt sich auch die Frage, ob der Wähler vor der Wahl wusste, was für einer Wundertüte er hier seine Stimme gibt. So wurde vor allem betont, Digitalisierung und ÖPNV-Themen vorantreiben zu wollen und die erste Amtshandlung ist der Firma WestfalenWIND einen Informationsvorsprung zu verschaffen.

Insgesamt lässt sich neben den Verfehlungen von FBI und VOLT die Firma WestfalenWIND benennen als spaltender Diskursverschärfer benennen, der den geregelten und professionellen Diskurs zwischen Politik und Wirtschaft beim Windkraftausbau belastet. Das Unternehmen belastet, durch fehlenden Respekt vor kommunalpolitischen Prozessen und Parlamenten, die Debatte um den Windkraftausbau und eine erfolgreiche Energiewende im Kreis Paderborn mehr, als dass er ihr hilft.

„Wir legen den Verantwortlichen von WestfalenWIND nahe von ihren Bewerbungen als Sachkundige Bürger der Stadt Paderborn zum Wohle eine erfolgreiche Energiewende im Kreis Paderborn zurückzutreten“ Niklas Hinder Junge Union im Kreis Paderborn

Verantwortlicher Ansprechpartner

Moritz Pöppel
-Kreisvorsitzender-
moritz.poeppel@gmx.net
0176 72501618